

IM KURSAAL 278 ATHLETEN MIT DREIMAL GOLD, 53-MAL SILBER UND 216-MAL BRONZE AUSGEZEICHNET / ERSTMALS TRAINERPREIS AN OLAF SCHULZE VERGEBEN

Werbung für Sport und Stadt betrieben



Im Kursaal wurde die begehrte Auszeichnung des „Sportler des Jahres 2019“ vergeben. Unter 278 Athleten gab es dreimal Gold für Vereinssportler.

Die Sportler des Jahres heißen Martina Huhn (BGC Bad Mergentheim) und Markus Münig (DMSG Mergentheim). Die Mannschaft der TV- Schwimmabteilung verteidigte ihren Titel.

Bad Mergentheim. Die hohen städtischen Auszeichnungen bei der Sportlerehrung, die seit 1972 in Zusammenarbeit von Stadt und Stadtsportausschuss stattfindet, wurden wegen der großen Resonanz im Kursaal vergeben.

Mehrere hundert Aktive, Trainer, Betreuer, Freunde, Bekannte und Familienangehörige fanden sich dort ein.

Bevor das streng gehütete Geheimnis des „Bad Mergentheimer Sportler des Jahres“ gelüftet wurde, nahmen zahlreiche Sportler Ehrungen in Gold, Silber und Bronze entgegen. Vorsitzender Thomas Gillig begrüßte die Anwesenden namens dem Stadtsportausschuss und ging kurz auf die Auswahlkriterien ein. Den Juroren sei es nicht leicht gefallen, eine Wahl zu treffen. Denn alle der



Bronzeauszeichnungen wurden an diese Vereinssportler überreicht

vorgeschlagenen Sportler hätten durch hervorragende Leistungen nicht nur Werbung für ihren Sport, sondern auch für die Stadt gemacht.

Bedingungen erheblich verbessert

Auch wenn sich die Bedingungen für den Sport in der Stadt in den letzten Jahren doch erheblich verbessert hätten, stünden immer noch einige Wünsche auf der Liste.

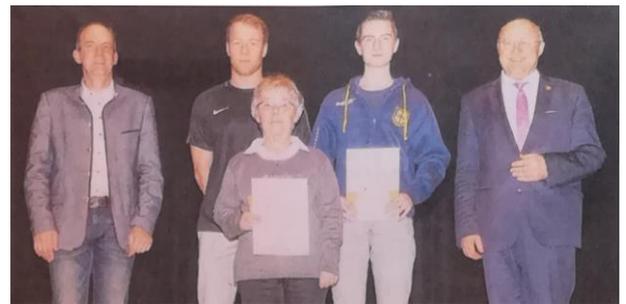
In seinen Grußworten würdigte Oberbürgermeister Udo Glatthaar, dass jedes Jahr zahlreiche hiesige Sportler hervorragende Ergebnisse auf regionaler, nationaler und sogar internationaler Ebene erzielten. Es sei die gute und aufopferungsvolle Arbeit in den Vereinen, die das möglich mache. An diesem Tag würden nun 278 Sportler mit dreimal Gold, 53-mal Silber und 216-mal Bronze geehrt. Eine stolze Bilanz, die sich sehen lassen kann. Nicht nur in das Leitungsteam des Stadtportausschusses habe man die Schüler mit ihren Leistungen „Jugend trainiert für Olympia und Paralympics“ neu miteinbezogen, sondern auch in die Ehrungen.

Der OB erinnerte an den „Tag des Sports“, der dieses Jahr am 17. Mai in der Kopernikus Realschule und gleichzeitig im Deutschordensstadion stattfinden wird. Zwischen den Ehrungen, vorgenommen von Thomas Gillig und OB Glatthaar, ließ die Gruppe der TSG Sommerhausen „Zirkus Tohuwabohu“ ihr artistisches Können aufblitzen. Im Interview mit Moderator Klaus Höflinger plauderten die drei geehrten Extrem-Radsportler Andy Kellner, Rolf Tack und Michael Balling über ihre sportlichen Erlebnisse, die weitab des normalen Sportbetriebs liegen.

Platz eins angepeilt

Auf die Frage für die nächsten Herausforderungen gaben sie an, sich weiter verbessern zu wollen, was nach Platz zwei für Andy Kellner und Rolf Tack beim Zwölf-Stunden-Mountainbike- Rennen 2019, einem der bekanntesten Deutschen Langstreckenrennen, heuer Platz eins bedeuten würde.

Unter dem Beifall der Anwesenden proklamierte der Moderator dann die Preisträger der Stadt Bad Mergentheim.



Martina Huhn (BGC Bad Mergentheim/Minigolf) wurde mit ihrem dritten Platz in der Deutschen Beton- Meisterschaft Sportlerin des Jahres. Markus Münig (DMSG Bad Mergentheim/Sportschießen) wurde für seinen ersten Platz in der Deutschen Meisterschaft KK liegend Sportler des Jahres.

Der Preis für die Mannschaft des Jahres ging an die Schwimmabteilung des TV. Sie erreichte den ersten Platz im 4x50 Lagen bei den Württembergischen Meisterschaften. An den Start gingen damals Dirk Fischer, Heike Fischer, Timo Fischer und Isabelle Roller. Ferner wurde mit Schwimmtrainer Olaf Schulze erstmals ein Trainer des Jahres gekürt.

Bernd Hellstern